



Das Foto oben zeigt die ausgezeichnete Voltigiergruppe des Vereins »Herzog Wittekind« aus Hüllhorst mit Lehrerin Doris Schmidt im Energie-Forum-Innovation. Ebenso Preisträger: der Verein »Aubi-Plus«.

Förderpreis in Bad Oeynhausen vergeben

Leistung soll sich lohnen

Von Silke Monzlinger

Bad Oeynhausen (WB). Mit einem Förderpreis »Leistung macht Laune« über 20 000 Mark haben der Arbeitgeberverband und die »Interessengemeinschaft Standortförderung« im Kreis Minden-Lübbecke jetzt Aktivitäten im Kreisgebiet gewürdigt, die sonst eher unbemerkt von der Öffentlichkeit geblieben wären: Unter 61 Bewerbungen hatte die Ju-

»Es gibt in unserem Kreisgebiet so viele Aktivitäten, die nicht ausreichend gewürdigt werden«, nennt Willi Schäfer, Geschäftsführer der »Interessengemeinschaft Standortförderung« (IGS) die Hintergründe der Preisverleihung. IGS-Vorsitzende Margit Hartig verwies zusätzlich auf die Bedeutung der Standortförderung: »Die Bürger sind unser Hauptwerbeträger im Wettbewerb mit anderen Kreisen und Kommunen. Wir müssen dafür sorgen, daß die Bürger erfahren, was in ihrem Kreisgebiet vorgeht.«

Die Interessengemeinschaft, der der Kreis, der Arbeitgeberverband sowie fünf Unternehmen aus dem Kreisgebiet angehören, besteht in-

zwischen vier Jahre. Auf Initiative von Melitta-Gesellschafter Jörg Bentz wurde jetzt erstmalig ein Förderpreis ausgeschrieben, um Leistungen attraktiv zu machen und zu belohnen. »Die Verzahnung von Wirtschaft und Gebietskörperschaften muß einen hohen Stellenwert haben. Mit der heutigen Preisverleihung können wir zeigen, daß sich Leistung lohnt«, so Landrat Heinrich Borchering.

»Wir möchten dafür werben, daß unser Motto auch in umgekehrter Reihenfolge gilt: Durch Leistung erworbene Laune führt zu neuer Leistung«, betonte Jurysprecher und Superintendent Paul-Gerhard Tegeler.

ry, der auch der Landrat, Professor Dr. Reiner Körfer und Melitta-Gesellschafter Jörg Bentz angehören, zwei erste Preise ausgewählt: Jeweils 10 000 Mark konnten der »Verein Aubi-Plus« und die Voltigiergruppe des Reitvereins »Herzog Wittekind«, beide aus Hüllhorst, am Sonntag im Energie-Forum Innovation in Empfang nehmen.

Mit 10 000 Mark honoriert wurde der Beitrag des »Vereins Aubi-Plus« aus Hüllhorst: Bundesweit erstmalig hatte er ein Ausbildungs- und Lehrstellenverzeichnis erstellt, das allen Berufssuchenden und -einsteigern eine hilfreiche Stütze auf dem Weg zum angestrebten oder noch nicht genau fixierten Ziel sein kann.

Ebenfalls auf den ersten Platz »ritt« die Voltigiergruppe des Reitvereins »Herzog Wittekind«: Reitlehrerin Doris Schmidt hatte zwei Jahre lang mit 70 Kindern das Musical »Cats« hoch zu Roß einstudiert und dabei mit vier Aufführungen nahezu 3 000 Zuschauer begeistert.

lvv

MT 17.6.92

Preis für „Cats“ mit Pferden

Interessengemeinschaft zeichnet Initiativen zur Standortförderung aus / 60 Bewerbungen gingen ein

Von Christoph Büscher

Minden / Bad Oeynhausen (mx). „Leistung macht Laune“ lautet das Motto eines neuen Förderpreises, der in diesem Jahr erstmalig von der „Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke e.V.“ (IGS) vergeben wurde. Zu einer Vorstellung der diesjährigen Preisträger und zur Preisübergabe lud der Verein ins Energie-Forum-Innovation (EFI), dem „Gehry-Bau“ des EMR an der Mindener Straße ein.

Der Preis richtete sich vor allem an Unternehmen und Vereine aus dem Kreisgebiet, die mit ihren Projekten und Aktionen sowohl in der Wirtschaft, auf kulturellem Gebiet oder im Sport durch außerordentliche Leistung überzeugen konnten. Innovativ, zukunftsweisend und strukturfördernd, das waren die Hauptgesichtspunkte, nach denen die Jury unter mehr als 60 eingesandten Bewerbern entscheiden mußte. „Im Grunde hätte fast jeder einen Preis verdient“, erklärte die IGS-Vorsitzende Margrit Harting in ihrer Begrüßung der Gäste die schwierige Arbeit der Jury.

Reiter organisierten Musical

So wurden statt einem einzigen Preis nun gleich zwei gleichwertige Förderpreise in Höhe von jeweils 10 000 Mark vergeben. Dieser Preis ging in diesem Jahr nun einerseits an den Verein „Aubi-Plus e.V.“, die zusammen mit einem Multimedia-Unternehmen eine CD-ROM zur Beibehaltung von Jugendlichen entwickelt haben, und außerdem an den Reitverein „Herzog Wittekind“, für deren Umsetzung des bekannten Musicals „Cats“ in eine abendfüllende Reitershow.

„Leistung macht Laune, und Laune macht auch wieder neue Leistung möglich“, so Superintendent Paul-Gerhard Tegeler in seiner Laudatio. Als Sprecher der Jury



Ihre Pferde ließen die Kinder des Reitvereins „Wittekind“ bei der Preisverleihung im Stall stehen.

Foto: mx

würdigte er die beiden Preisträger, die die vielen innovativen Ideen des Standortes „Kreis Minden-Lübbecke“ repräsentierten.

Die CD-ROM des Vereins „Aubi-Plus“ sei bisher das „einzige Projekt in der Bundesrepublik“, das sowohl allgemeine Tips zur Berufswahl als auch konkrete Informationen über heimische Ausbildungsbetriebe, über Ausbildungs- und Praktikumsplätze biete. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der „spürbaren Hilfe, die damit Jugendlichen zur Gewinnung positiver Lebensperspektiven geboten wird“.

Die CD-ROM, die unter der Schirmherrschaft der IGS mit Unterstützung des Arbeitsamtes und der Volksbanken entstand, soll schon in diesem Jahr an Schulen und über das Arbeitsamt verteilt

werden. Für das kommende Jahr wird sogar an eine Ausweitung des Programms auf die Region „Ostwestfalen“ gedacht. „Damit aber auch gerade kleine und mittlere Betriebe sich in Form dieser CD-ROM präsentieren können, dafür können wir die Fördermittel gut gebrauchen“, dankte der Projektleiter Heiko Köstring der Jury stellvertretend.

Windmühlenrad als Preis

Um einiges zahlreicher vertreten waren die Mitglieder des Reitvereins „Herzog Wittekind“, die in ihren Katzenkostümen den Raum belebten. Stellvertretend für die über 70 Kinder und die über 100 Eltern und ehrenamtlichen Helfer des Vereins nahm die Voltigierlehrerin Doris Schmidt den Preis in Form eines Wesersteins mit aufgesetztem

Windmühlenrad entgegen. Die Jury entschied sich für die Katzenshow auf dem Rücken der Pferde, weil sie viel Eigeninitiative bei der Realisation eines so großen Programmes gezeigt hätten. Überdies betonten die Jurymitglieder in ihrer Begründung die große Auswirkung der Pferdeshow, die in den vergangenen zwei Jahren in über acht Aufführungen an die 5000 Zuschauer angelockt habe.

Im Anschluß an die Preisverleihung gab es dann auch noch eine kleine Kostprobe aus dem Programm des Reitvereins. Im Foyer des „Energie-Forums“ tanzten die kleinen „Kätzchen“ einen kleinen Ausschnitt aus ihrem ansonsten abendfüllenden Programm – ohne Pferde versteht sich, denn die können so viel Aufmerksamkeit nur in ihrer Reithalle vertragen.

Neue Westfälische
v. 17.06.97
WV



Mitglieder der Reitschule führten Szenen aus „Cats“ auf.

Standortförderpreis im EFI übergeben

Multimedia und „Cats“ auf dem Rücken der Pferde

Von Christoph Büscher (Text und Fotos)

Bad Oeynhausen (cb). „Leistung macht Laune“ lautet das Motto eines neuen Förderpreises, der in diesem Jahr erstmalig von der „Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke e.V.“ (IGS) vergeben wurde. Zu einer Vorstellung der diesjährigen Preisträger und zur Preisübergabe lud der Verein ins Energie-Forum-Innovation (EFI), dem „Gehry-Bau“ des EMR an der Mindener Straße ein.

Der Preis richtete sich vor allen an Unternehmen und Vereine aus dem Kreisgebiet, die mit ihren Projekten und Aktionen sowohl in der Wirtschaft, auf kulturellem Gebiet oder im Sport durch außerordentliche Leistung überzeugen konnten. Innovativ, Zukunftsweisend und Strukturfördernd, daß waren die Hauptgesichtspunkte, nach denen die Jury unter mehr als 60 eingesandten Bewerbern entscheiden mußte. „Im Grunde hätte fast jeder einen Preis verdient“, erklärte die IGS-Vorsitzende Margrit Harting in ihrer Begrüßung der Gäste die schwierige Arbeit der Jury.

So wurden statt einem einzigen Preis

meine Tips zur Berufs- und Ausbildungswahl als auch konkrete Informationen über heimische Ausbildungsbetriebe, über Ausbildungs- und Praktikumsplätze bietet. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der „spürbaren Hilfe, die damit Jugendlichen zur Gewinnung positiver Lebensperspektiven geboten wird“.

Die CD-Rom, die unter der Schirmherrschaft der IGS mit Unterstützung des Arbeitsamtes und der Volksbanken entstand, soll schon in diesem Jahr an Schulen und über das Arbeitsamt verteilt werden. Für das kommende Jahr wird sogar an eine Ausweitung des Programms auf die Region „Ostwestfalen“ gedacht. „Damit aber auch gerade kleine und mittlere Betriebe sich in Form dieser CD-Rom präsentieren können, dafür können wir die Fördermittel gut gebrauchen“, dankte der Projektleiter Heiko Köstring der Jury stellvertretend für sein sechsköpfiges Team.

Um einiges zahlreicher vertreten waren die Mitglieder des Reitvereins

- Gesetz zur Reform der Arbeitsförderung (Arbeitsförderungs-Reformgesetz - AFRG); es enthält die grundsätzliche Reform der Arbeitsmarktpolitik, durch die insbesondere deren Brückenfunktion für die Förderung von Beschäftigung auf dem ersten, tatsächlichen Arbeitsmarkt gestärkt werden soll; einzelne Maßnahmen sollen bereits 1997 haushaltswirksam werden, andere erst 1998.

- Jahressteuergesetz 1997;

hierin geregelt werden sollen insbesondere:

- die dritte Stufe der Unternehmenssteuerreform (Abschaffung der Gewerbesteuer- und Vermögenssteuer, Reform der Erbschaftsteuer),
- eine Verbesserung der Förderung von Existenzgründungen und von hauswirtschaftlichen Beschäftigungsverhältnissen,
- Beginn der stufenweisen Reduzierung des Solidaritätszuschlags

- Verschlebung
um ein Jahr

- Entlastung

Die Vorhabensverfahren zu werden größtenteils de Rechtsunsicherheit. Vorab str

Sozialversic

Die Spitzenverbände der Bundesanstalt für den Pflanzenschutz

1. Bestehen multinationaler 2. Anwendung Wirtschaft

1. Die Europäische Kommission hat in der nationalen Urberatungsgesellschaft in der 2. Der Beschäftigtenrat in (Arbeitsblatt der Staaten vertritt



Preisverteilung im Bad Oeynhausener EFI: von links Margit Harting (IGS), Heiko Köstring (Aubi-Plus e. V.), Doris Schmidt (Reitverein Herzog Wittekind).

Leistung macht Laune

„Leistung macht Laune, und Laune macht auch wieder neue Leistung möglich.“ so Superintendent Paul-Gerhard Tegeler in seiner Laudatio. Als Sprecher der Jury würdigte er die beiden Preisträger, die die vielen innovativen Ideen des Standort „Kreis Minden-Lübbecke“ repräsentierten. Die CD-Rom des Vereins „Aubi-Plus“ sei bisher das „einzige Projekt in der Bundesrepublik“, daß sowohl allge-

Im Anschluß an die Preisverleihung gab es dann auch noch eine kleine Kostprobe aus dem Programm des Reitvereins. Im Foyer des „Energie-Forums“ tanzten die kleinen „Kätzchen“ einen kleinen Ausschnitt aus ihrem ansonsten abendfüllenden Programm — ohne Pferde versteht sich, denn die können so viel Aufmerksamkeit nur in ihrer Reithalle vertragen.

„Herzog Wittekind“, die in ihren Katzenkostümen den Raum belebten. Stellvertretend für die über 70 Kinder und die über 100 Eltern und ehrenamtlichen Helfer des Vereins nahm die Voltigierlehrerin Doris Schmidt den Preis in Form eines Wesersteins mit aufgesetztem Windmühlenrad entgegen. Die Jury entschied sich für die Katzenshow auf dem Rücken der Pferde, weil sie viel Eigeninitiative bei der Realisation eines so großen Programmes gezeigt hätten. Überdies betonten die Jurymitglieder in ihrer Begründung die große Auswirkung der Pferdeshow, die in den vergangenen zwei Jahren in über acht Aufführungen an die 5000 Zuschauer ange- lockt habe.

setzungs-
programmes
damit bestehen-
den wir berich-

ungsträger und
en zur versiche-
sieren, nach-
fang 1995 die
werden.

hen

die der Europäi-
arbeitet mit multi-
ehmungs-
sche Kommissi-
on hat in der
beratungsges-
ellschaft in der
nationalen Ur-
beratungsges-
ellschaft in der
2. Der Beschäftigtenrat in (Arbeitsblatt der Staaten vertritt

europäische Be-
worden
R-Mitglieds-

- 3 -

AGV

Westfalen-Blatt v. 16.6.97

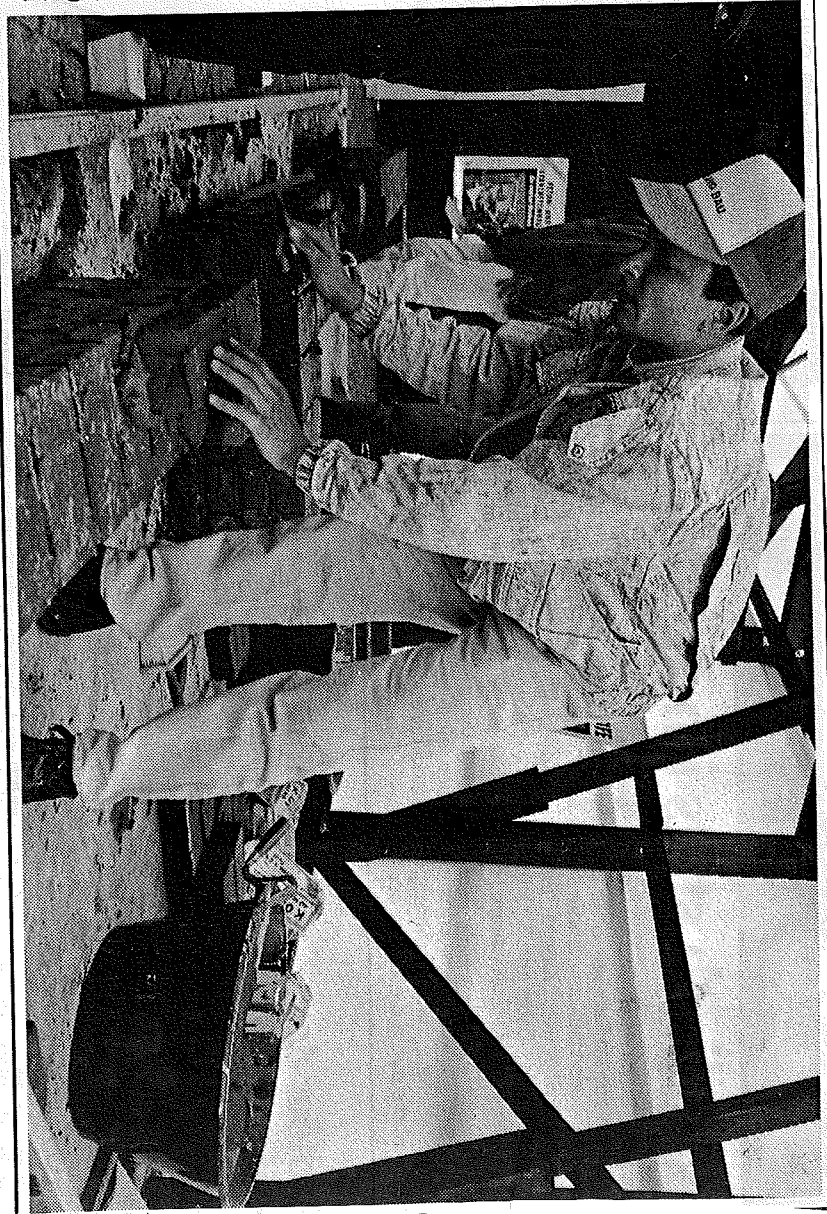
Förderpreis erstmals vergeben

Bad Oeynhausen (WB). Erstmals haben der Arbeitgeberverband und die »Interessengemeinschaft Standortförderung« im Kreis Minden-Lübbecke den mit 20 000 Mark dotierten Förderpreis »Leistung macht Laune« vergeben. Unter den 61 Bewerbungen entschied sich die Jury, der auch Landrat Heinrich Borchering und Melitta-Gesellschafter Jörg Bentz angehören, für zwei erste Preise. Es siegten jeweils aus Hüllhorst der »Verein Aubis-Plus« mit seinem Ausbildungsverzeichnis auf CD-Rom und die Voltigiergruppe des Reitvereins »Herzog Wittekind« für die Umsetzung des Musicals »Cats« hoch zu Roß.

Alles rund um die Ausbildung

Espekkamp. Zum 5. Mal startet heute abend die Espekkamper Berufsausbildungsmesse (BAM). Die Eröffnung findet um 20 Uhr im Bürgerhaus durch die Vorsitzende der Interessengemeinschaft Standortförderung, Margrit Harting, statt. Am Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Juni, geben über 50 Aussteller Tipps und Anregungen für berufliche Qualifizierungsmöglichkeiten. Denn Ziel der Veranstalter ist es, den rund 2 500 erwarteten Jugendlichen eine sachlich fundierte Berufswahl zu ermöglichen und sie vor falschen Erwartungen zu schützen. Die Messe ist am Mittwoch von 8 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr und am Donnerstag von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Foto: Archiv



Neue Westfälische
v. 05.06.97

WV

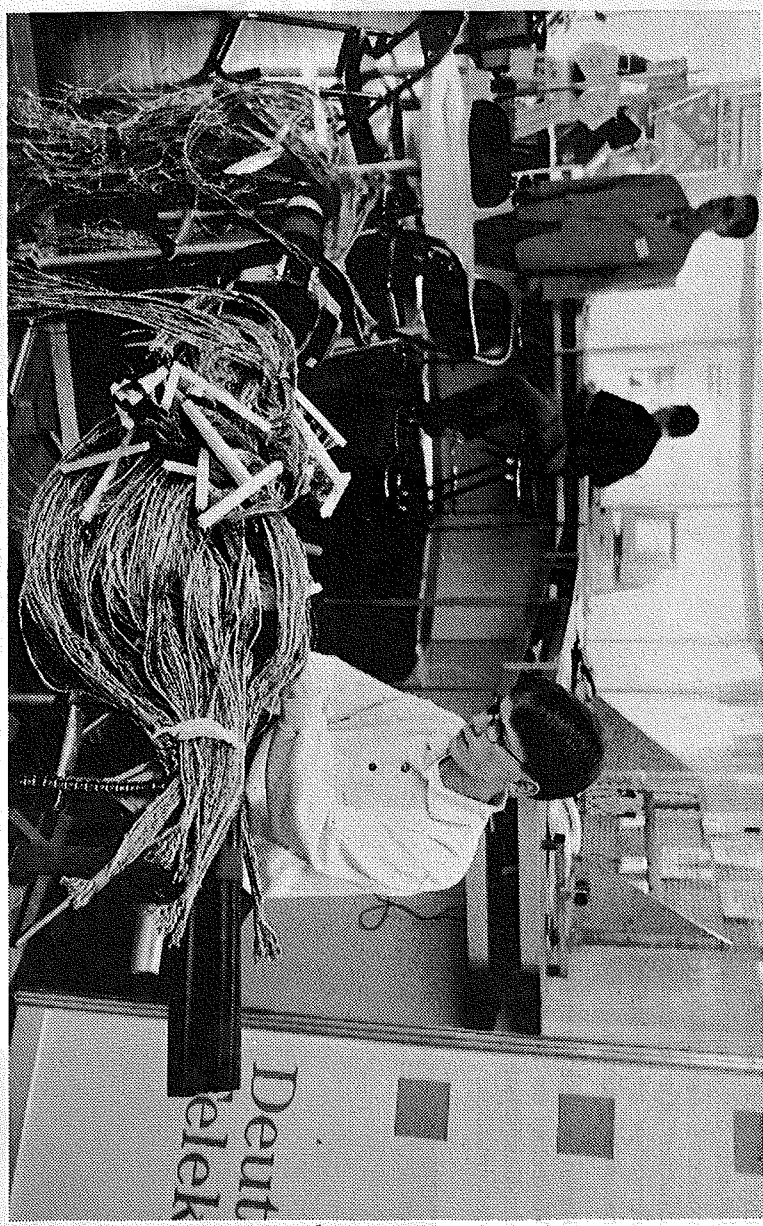
5. Berufsausbildungsmesse im Bürgerhaus zeigt Perspektiven auf / 58 Aussteller informieren „Ausbildungsplätze fallen nicht vom Himmel“

Espekamp (-st/-ned). Eine fundierte Ausbildung gewinnt angesichts der Situation auf dem Arbeitsmarkt eine immer stärkere Bedeutung. Bei der Suche nach einer Lehrstelle soll die Berufsausbildungsmesse (BAM) im Espekammer Bürgerhaus helfen, die am Dienstag abend offiziell eröffnet wurde. Über Berufsfelder und Lehrinhalte informieren derzeit 58 Aussteller.

Als ernst, aber nicht hoffnungslos skizzierte Margrit Harting während der Eröffnung die Lage auf dem Lehrstellenmarkt: Sie sei fest davon überzeugt, daß keine Zeit so schwürend sei, als daß man die damit verbundenen Probleme nicht lösen könne, so Harting. Trotz der angespannten Lage gibt es nach Darstellung der Espekammer Unternehmerin Ausbildungsplätze. „Man muß allerdings schauen“.

Wichtig sind ihrer Meinung nach aber Flexibilität und Mobilität. Niemand könne erwarten, an seinem Wohnort eine Lehrstelle zu bekommen. Angesichts der Veränderungen sei die ständige Weiterbildung unerlässlich. „Ein Ausbildungsplatz fällt nicht vom Himmel und ist keine Bringschuld der Arbeitgeber“, so Margrit Harting. Letztlich müsse man dafür auch etwas tun, sich die Lehre verdienen. Für die berufliche Zukunft sei eine fundierte Ausbildung das wichtigste.

Dem schloß sich auch Bürgermeister Heinz Hennemann an: „Ausbildungsplätze“, mußte auch er zugeben, „sind Mangelware“. Dennoch müsse man der Jugend Chancen für die Zu-



Fotos (3): Nedderhoff

Kabelsalat: Beim Entwirren eines Telefonkabels sind technische Fertigkeiten gefragt. So mancher, war zu-
kunft aufzeigen. Mindestens Hermann überzeugt wurde auf der BAM fündig.

Die Messe bewerteten sowohl Harting als auch Organisator Wolfgang Jürgens und Hennemann als herausragende Veranstaltung. Das gelte sowohl Espekamp, als auch für den Kreis in den Lübbecke, meinte beispielsweise Margrit Harting. „Um die

BAM beneidet uns der gesamte Kreis. Sie ist in der Region einzigartig“, erklärte Hennemann.

An zwei Tagen will die Messe im Bürgerhaus vor allem eines: Die Jugendlichen über verschiedenste Berufe informieren. Angesprochen wurden deshalb die Schulen im Kreis, und

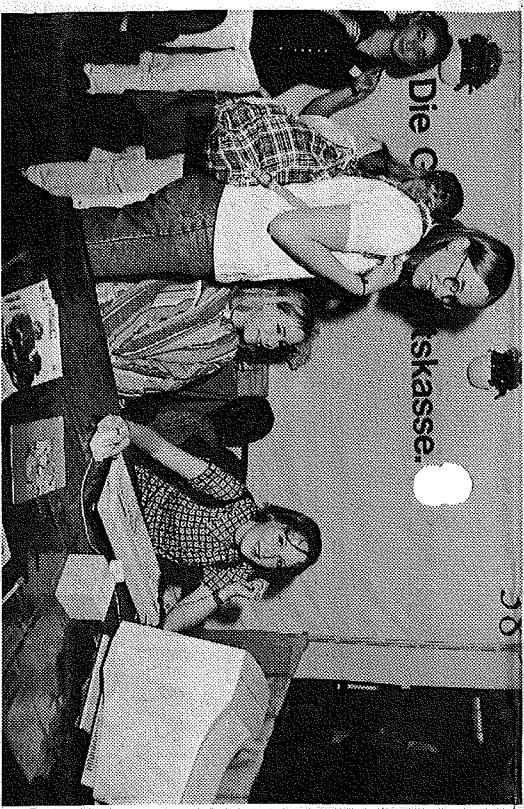
Keine Bringschuld der Arbeitgeber

weit mehr als 2.000 Schüler sind angemeldet. Über die Inhalte der Lehreinrichtungen beispielsweise informieren aus Espekamp, aber auch Schulen aus Minden und anderen Städten. Das Esta-Bildungswerk zeigte Möglichkeiten auf, Versicherungen und Kreditinstitute wie die Postbank stellen ihre Ausbildungsjobs vor.

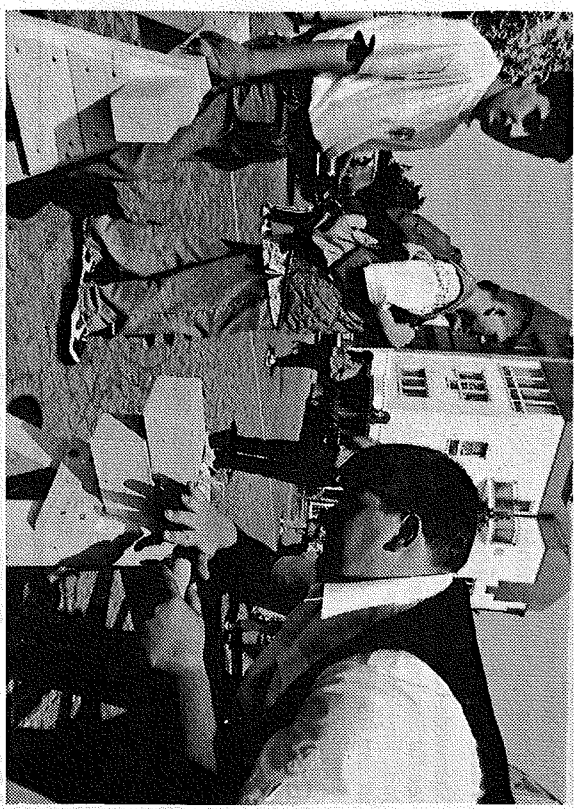
Besonders positiv sei, daß auch das Interesse der Schulen im Mindener Raum wachse, so Organisator Wolfgang Jürgens. Mit der Hauptschule aus Diepenau habe sich auch erstmals eine Schule aus dem benachbarten Niedersachsen angemeldet. Angesichts des großen Interesses aus dem Mindener Raum müsse man zukünftig mehr Unternehmen aus der Weiserstadt ins Boot holen, so Jürgens.

Seinen Angaben zufolge setzt die BAM auf Expansion. Möglicherweise müsse man darüber nachdenken, im kommenden Jahr vielleicht sogar ein Zeit vor dem Bürgerhaus aufzustellen. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Daß die Ausbildungsmesse auch Anknüpfungspunkte für Seiteneinsteiger bietet, wurde auch gestern deutlich. Neben den angehenden Berufsanfängern fanden auch viele Erwachsene den Weg ins Bürgerhaus, um sich über die Vielfalt der Bildungswege sachkundig zu machen.

Während der Eröffnung stellte Klaus Schröder, Leiter der Kollegschule Lübbecke, auch Angebote der Schule vor. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft wurde derzeit daran gearbeitet, in der Lehre die technische Erstausbildung mit der betriebswirtschaftlichen Qualifikation zu verknüpfen. Schröder erinnerte auch an das Projekt „Herold“, bei dem 19 Schulen aus den Städten und Gemeinden des Altkreises miteinander verknüpft sind, um etwa bei Projekten wie im Umweltschutz zusammenzuarbeiten. Geöffnet ist die Messe noch am heutigen Donnerstag von 8 bis 14 Uhr.



Ohne PC-Kenntnisse läuft in den meisten Berufszeigen gar nichts mehr.



Feinarbeit: Rund 2.000 Schüler ließen sich gestern über Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten informieren, praktischer Anschauungsunterricht inbegriffen. 58 Aussteller der verschiedensten Branchen zeigten den angehenden Azubis reichlich Möglichkeiten der Berufsfindung auf. Die Messe ist auch heute noch von 8 bis 14 Uhr geöffnet.



4. Punktprogramm: Neben Wilhelm Borgmann vom Schülerrat des Kreises und Herbert Klingel von der Friseur-Innung wurde die Espekammer Unternehmerin und IGEU-Sprecherin Margrit Harting (Mitte) von Wolfgang Jürgens (rechts) mit der BAM-Uhr ausgezeichnet. Links: Jürgen Heidebrecht vom Gewerbeverein. Foto: Spreen-Ledebur

kompliziert. Bis es soweit ist, sind eine Menge Arbeitsgänge notwendig. Und eine Menge verschiedener Teile und Materialien. Die Stoffe eben, aus denen unsere Qualität entsteht.

Deren Einsatz ist schon lange keine starre Größe mehr. Neue Produktlinien und -varianten, technischer Fortschritt und Verbesserungen machen es unerlässlich, daß die Stoffe ständig den Erfordernissen neu angepaßt werden - qualitativ und quantitativ. Wir haben darauf reagiert. Unser Ziel ist es, die verarbeitete und eingelagerte Stoffmenge so klein wie möglich zu halten - und vor allen Dingen alles vorher genau auf Erforderlichkeit zu prüfen. Ermöglicht wird das durch eine enge Zusammenarbeit von Entwicklung, Normung und - bei chemischen Arbeitsstoffen - der ARGUS.

Mit Hilfe einer sogenannten „Stoffliste“ wird das bereits vorhandene Material voll ausgeschöpft. Nach Oberbegriffen und „Stoff-Nummern“ sortiert, findet man hier, was man für den Arbeitsvorgang braucht. „Bestellungen“ gehen bei der Normung schriftlich ein - so kann die Liste gleich aktualisiert werden, ist immer auf dem neuesten Stand. Auf dem neuesten Stand ist mit dieser Art der Materialverwaltung auch HARTING. Einerseits sparen wir auf diese Art Kosten und Lagerplätze - andererseits erfüllen wir auch die hohen Ansprüche der ISO 9000. Deren „Lenkung der Dokumente und Daten“ sowie ihre „Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen“ werden gleich mit eingehalten. Oder, einfacher ausgedrückt: Wer weniger Stoff gibt, der hat am Ende mehr davon!

S. Nötzel

doch aus der Feder von Hans-Dieter BonnÉ. Das gilt auch für den Artikel „Salesmeeting“ auf Seite 9. Wir bitten um Entschuldigung.



„Leistung macht Laune“. Das haben Sie doch bestimmt schon mal irgendwo gehört. Sollten Sie auch - denn in dem Spruch steckt nicht nur ein bißchen Weisheit, sondern auch ein Anliegen. Er gehört zur Interessengemeinschaft Standortförderung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Qualität des Wirtschaftsstandortes Minden-Lübbecke (Espelkamp liegt mit HARTING übrigens mittendrin!) zu fördern und publik zu machen.

Mit einem jährlichen Förderpreis spornt die Interessengemeinschaft auch dazu an, frische Ideen im Kreis umzusetzen - sei es auf kultureller oder auf wirtschaftlicher Basis. Daß Wirtschaft und Kultur gleichermaßen wichtig sind für einen gesunden Lebens-, Arbeits- und Investitionsraum, daß hat die Interessengemeinschaft diesmal tatkräftig bewiesen. Ihren Förderpreis 1996 teilen sich zwei Ideen, die auf den ersten Blick so gar nichts miteinander zu tun haben. Der Verein Aubi-plus sowie der Reitverein Herzog Wittekind Oberbauerschaft teilen sich die mit 20.000 DM dotierte Auszeichnung. Ihre (natürlich auch schon Wirklichkeit gewordenen) Ideen: Eine CD-Rom, mit der sich Jugendliche über das Ausbildungsplatzangebot im Kreis Minden-

selbst an Krebs gestorbenen Dr. Mildred Scheel, durch die Finanzierung zahlreicher Projekte und Programme maßgeblichen Anteil. „Heu-



Irmgard Wehrmann in Aktion.

Förderpreis 1996 wird geteilt Zwei Preisträger - ein Anliegen

Lübbecke informieren können (HARTING verbindet berichtete) von Aubi-plus - und ein Spektakel der besonderen Art vom Reitverein: das Musical „Cats“ auf Pferderücken (Wer will da schon noch extra nach Hamburg juckeln?). Beides eine Augenwei-

de, entschied die Jury - und machte deshalb Platz für zwei Preisträger, die dazu beigetragen haben, Minden-Lübbecke lebens- und liebenswürdiger zu machen (Ganz am Rande: HARTING fühlt sich in seiner Heimat auch sehr wohl!).



Margrit Harting (links) und Paul-Gerhard Tegeler (Mitte) gratulieren Heiko Köstring (Aubi-plus, 2. v. l.) sowie Doris Schmidt und Karl-Wilhelm Deerberg (Reitverein), den Gewinnern des Förderpreises.

*Doch es war schlimmer als gedacht,
die Sehne hat nicht mitgemacht.
Und ist, wie wir heute wissen,
kurz über'n Hacken abgerissen.*

*Heute behandelt man so was schon,
möglichst ohne eine Operation.
Ein Sportschuh fixiert den Fuß total,
Die Wade entspannt dann ganz normal.
Damit die beiden Sehnenenden,
wieder zueinander fänden.*

*Die Theorie hält meist, was sie verspricht.
Nur bei mir, da tat sie es nicht.
Obwohl ich die Achillessehne,
im Schuh ja überhaupt nicht dehne,
ist sie erneut zweimal gerissen.
Dst das Ganze nicht betrüßlich.*

*Nach Monaten verlorenen Zeit,
war es dann eben doch soweit.
Man hat - wie ich hoffe - ganz geschickt,
die Sehne im OP zusammengefügt.
Mit Gips, Geduld und mit den Krücken,
wird die Heilung wohl gut glücken.*

*Als ich dann ohne Gips dastehe,
ist es traurig, was ich sehe.
Ein Nährbein mit Reißverschluss,
das ich erst trainieren muß.*

*Im Oktober hab' ich mich verletzt,
im März war ich „instandgesetzt“.
Doch bis ich wieder Sport anfangen,
dauert's wohl noch mal solange.*

*Bin ich erst mal wiederhergestellt,
hoff' ich, daß die Sehne hält.
Denn ohne Sport, da fehlt doch was,
es macht halt fit und auch noch Spaß.
(Aber das hatten wir schon.)*

P. Schröder

Harting Werkleitung 6/97

Förderpreis 1996 wird durch zwei geteilt

20 000 Mark teilen sich die Vereine Aubi-plus und Herzog Wittekind / Interessengemeinschaft Standortförderung vergab Preis erstmals

Von Gisela Burmester

Espelkamp (mt). Die einen gaben eine CD-Rom heraus, mit der sich Jugendliche über das Ausbildungsplatzangebot im Kreis Minden-Lübbecke informieren können, die anderen spielten das Musical „Cats“ auf Pferderücken – der Verein Aubi-plus und der Reiterverein Herzog Wittekind Oberbauerschaft erhalten als erste den Förderpreis „Leistung macht Laune“ der Interessengemeinschaft Standortförderung.

Der Förderpreis 1996 ist mit 20 000 Mark dotiert. Die Jury mit Regierungspräsidentin Christa Vennegerts, Landrat Heinrich Borchering, Prof. Dr. Rainer Körfer (Ärztlicher Direktor des Herzzentrums Bad Oeynhausen), Ex-Handball Nationalspieler Herbert Lübking, Superintendent Paul-Gerhard Tegeler, Dr. Werner Zeppenfeld (Leiter des WDR-Landesstudios Bielefeld) und Unternehmerin Margrit Harting (Vorsitzende der Interessengemeinschaft) arbeitete sich stundenlang durch 61 Bewerbungen, die unter anderem aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Sport kamen.

Werbung für die Region

„Der Beginn war sehr schlep-pend. Das Gros der Einsendungen kam erst im November und Dezember 1996“, berichtete gestern Mar-



Margrit Harting (links) und Paul-Gerhard Tegeler (Mitte) gratulierten Heiko Köstring (Aubi-plus, 2. v. l.) sowie Doris Schmidt und Karl-Wilhelm Deerberg (Reiterverein), den Gewinnern des Förderpreises. MT-Foto: Gisela Burmester

grit Harting bei der Bekanntgabe der Preisträger, die den von der Firma Kolbus aus einem Weserkiesel und Metall gestalteten Förderpreis im Sommer in einer Feierstunde erhalten.

Ziel der Preisvergabe sei es, die Bürger und Bürgerinnen auf die wirtschaftliche Kraft im Kreis aufmerksam zu machen. Nur wer stolz auf die Region sei, könne auch die Funktion eines Werbeträgers über-

nehmen und dafür kämpfen, daß der Kreis sein Image als Provinz ablege. „Die beachtliche Resonanz auf die Ausschreibung hat deutlich gemacht, wieviel Aktivitäten, wieviel Engagement und wieviel ehrenamtlicher Einsatz an Zeit und Kraft im heimischen Raum vorhanden ist.“

Für die Jury sei die Wahl der Preisträger, erzählte gestern Paul-Gerhard Tegeler, ungeheuer

schwierig gewesen. Zehn Kandidaten seien fast gleichwertig gewesen, doch schließlich, da der Förderpreis eigentlich nicht aufgeteilt werden dürfe, habe man sich für Aubi-plus und den Reiterverein entschieden.

Bei dem Projekt „Cats 'n Horses“ des Reitervereins wirkten nach Auskunft des Vorsitzenden Karl-Wilhelm Deerberg rund 150 Kinder, Eltern und Trainer mit. Doris

Schmidt hatte die Idee, das Musical „Cats“ mit ihren Voltigierschülern auf den Rücken der Pferde zu verlegen. 1995 fand die Premiere statt, und 1996 gab es weitere Aufführungen. Doris Schmidt: „Der Erfolg motivierte die Kinder so stark, daß sie eigene Kürideen entwickelten und neue Bewegungs- und Ausdrucksformen erprobten.“ Sie hätten ihre Voltigierleistungen deutlich steigern können, die Musik auf ihre eigene Art interpretiert und am Rand der Bühne als springende, fauchende Katzen agiert. „Cats 'n Horses“ zog 700 Besucher in die Reithalle, außerdem flatterten Einladungen zur Pferdefachmesse Equitana und zur Voltigier-Europameisterschaft im Sommer in Aachen ins Haus.

Hilfe über CD-Rom

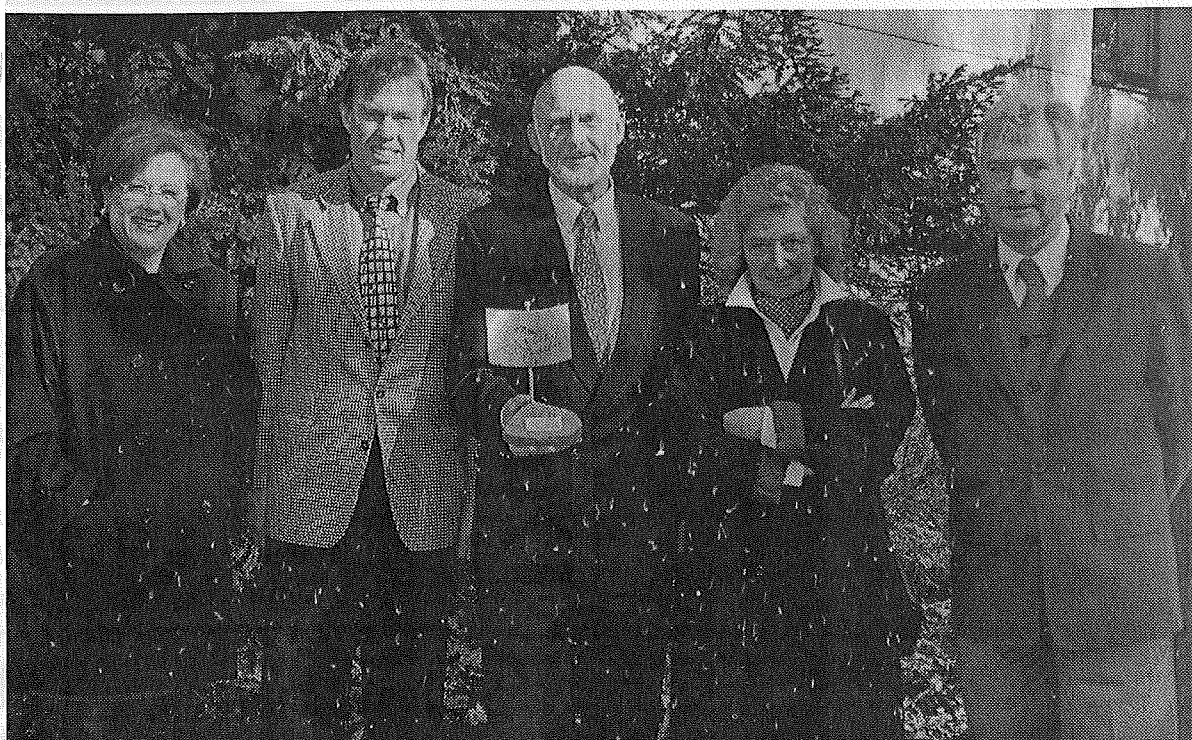
Der zweite Preisträger, Aubi-plus, bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Hilfe eines Computerprogramms auf CD-Rom über das Ausbildungs- und Praktikumsangebot der Region zu informieren. Sie erhalten nicht nur Informationen über Betriebe, die Lehrstellen bereitstellen, sondern auch über weiterführende Schulen. Die CD-Rom ist kostenlos bei allen Volksbanken und Spar- und Darlehnskassen erhältlich.

Das Projekt ist bisher einmalig in Deutschland. Geplant ist, die Angebotspalette der CD-Rom auf Ostwestfalen auszuweiten.

IGS-Preis für »Aubi Plus«

Espelkamp (WB/TS). Erstmals verleiht die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) den mit 20 000 DM dotierten Förderpreis »Leistung macht Laune«. Er wird von nun an jährlich für herausragende Leistungen von einzelnen oder Gruppen aus dem Mühlenkreis vergeben. »Die Ausschreibung hat einen doppelten Zweck: Zum einen soll unser Wirtschaftsstandort über die Region hinaus bekannter werden, zum

anderen wollen wir den Menschen vor Ort zeigen, wie groß das Leistungspotential in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen ist«, erläuterte gestern die IGS-Vorsitzende Margrit Harting, Unternehmerin aus Espelkamp. Für 1996 wurde der Preis geteilt. Ausgezeichnet wurde unter anderem der Verein »Aubi Plus« für die Entwicklung einer CD-ROM, die über das Ausbildungsplatzangebot in Minden-Lübbecke informiert.



Die Preisträger des IGS-Förderpreises 1996 wurden gestern bekanntgegeben: Margrit Harting, Heiko Köstring, Paul-Gerhard Tegeler, Doris Schmidt und Karl-Wilhelm Deereberg (von links). Foto: Husemüller

Jury hatte aus insgesamt 61 Bewerbungen auszuwählen / Preis geteilt

„Aubi-plus“ und „Cats 'n Horses“ gewinnen IGS-Förderpreis 1996

Kreis Minden-Lübbecke/Espelkamp (huse). Seit Dienstag vergangener Woche standen die ersten Preisträger des mit 20 000 Mark dotierten Förderpreises „Leistung macht Laune“ der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) Kreis Minden-Lübbecke fest. Doch erst vorgestern, bzw. gestern morgen, wurden sie informiert und waren dennoch prompt zur Stelle, als Margrit Harting, Vorsitzende der Interessengemeinschaft, die Entscheidung der siebenköpfigen Jury offiziell bekanntgab. Mit jeweils 10 000 Mark können nun „Aubi-Plus“ und der für „Cats 'n Horses“ verantwortliche Reiterverein Herzog-Wittekind Oberbauerschaft gut gelaut ihre Arbeit fortsetzen.

Nicht einfach hatte es die Jury, denn entgegen mancher Befürchtungen war die Resonanz auf diesen erstmals ausgeschriebenen Förderpreis in der Endphase doch sehr groß. 61 Bewerbungen waren zu sichten, zehn blieben nach einer ersten Vorauswahl übrig, die nach den Worten von Jury-Sprecher Superintendent Paul-Gerhard Tegeler „durchaus einen Preis verdient gehabt hätten“. Nach dreistündiger Diskussion lagen „Cats 'n Horses“ und „Aubi-plus“ so dicht beieinander, daß man entgegen der

ursprünglichen Absicht, nur einen Preisträger zu küren, dann doch den Preis aufteilte.

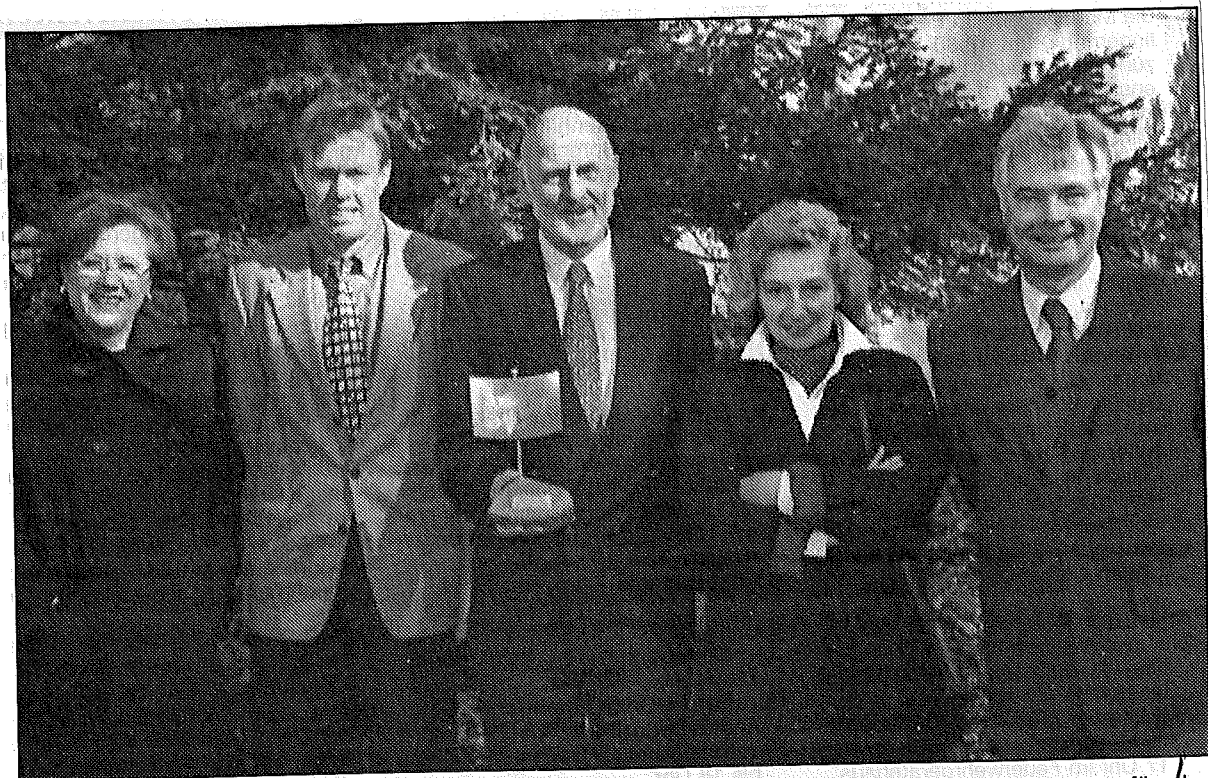
Für „Aubi-plus“ erläuterte gestern Heiko Köstring von der Lübbecke Kollegscheule, was sich hinter diesem Vereinsnamen verbirgt. Eine Gruppe aus sieben Leuten, die eine CD-ROM entwickelt haben, die über das Ausbildungsplatzangebot im Kreis Minden-Lübbecke informiert. Eine bundesweit einmalige Angelegenheit im übrigen, die im Laufe dieses Frühjahrs auf ganz Ostwestfalen ausgeweitet werden soll. Da kommt eine Finanzspritze in Höhe des Förderpreises gerade recht.

Für den Reiterverein „Herzog Wittekind“ Oberbauerschaft waren dessen Vorsitzender Karl-Wilhelm Deereberg und die Trainerin der Voltigierer, Doris Schmidt, auf die Pressekonferenz im Hause Harting gekommen. Doris Schmidt hatte die Idee zur Umsetzung des weltbekannten Musicalstoffs in eine Voltigiershow. 150 Personen waren am Ende in die zweijährige Vorbereitung eingebunden, an deren Ende mehrere großartige Auführungen vor stets ausverkaufter Reithalle standen. Inzwischen kom-

men Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet. Gerade erst war die Gruppe bei der Eröffnungsveranstaltung der Equitana mit von der Partie.

Zur Jury gehörten Regierungspräsidentin Christa Vennegerts, Landrat Heinrich Borchering, der ärztliche Direktor des Herzzentrums Bad Oeynhausen, Prof. Dr. Rainer Körfer, Rekord-Handball-Nationalspieler Herbert Lübking, Superintendent Paul-Gerhard Tegeler, der Leiter des WDR-Studios Bielefeld, Dr. Werner Zepfenfeld sowie Margrit Harting. Sie seien sich einig gewesen, wie es gestern hieß, daß beide Leistungen nicht nur den geforderten Kriterien in besonderer Weise Rechnung trügen, sondern darüberhinaus vorbildlich dokumentierten, daß „Leistung Laune macht.“

Die Preisverleihung selbst, für die nun noch ein weiterer Preis gefertigt werden muß, soll vor den Sommerferien im Rahmen einer Großveranstaltung erfolgen, auf der sich die Preisträger „optimal präsentieren können.“ Vorerst soll der Förderpreis jährlich ausgeschrieben werden, wie Margrit Harting gestern erklärte.



Den mit 20 000 Mark dotierten Förderpreis »Leistung macht Laune« der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) Kreis Minden-Lübbecke erhielten jetzt der Verein »Aubi-Plus« und das Projekt »Cats 'n Horses« des Reitervereins »Herzog Wittekind« Oberbauerschaft. »Wer stolz auf seine Heimat

ist, wird zum überzeugenden Werbeträger für den Standort. Das ist wichtig im Wettbewerb der Regionen«, wie gestern in Espelkamp IGS-Vorsitzende Margrit Harting (v.l.) im Beisein der Preisträger Heiko Köstring, Paul-Gerhard Tegeler, Doris Schmidt und Karl-Wilhelm Deerberg sagte.

Foto: Siemon